

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 298.

Montag den 25. October.

1858.

Bekanntmachung,

die Anmeldung der militairpflichtigen Mannschaften betreffend.

Nach Vorschrift des Gesetzes über Erfüllung der Militairpflicht vom 1. September 1858 werden alle im Königreiche Sachsen militairpflichtigen, im Jahre 1858

geborenen Mannschaften, welche bei uns als Stadtobrigade sich anzumelden haben, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf der alten Waage, am Markt Nr. 4, 1 Treppe hoch, bei Vermeidung des in §. 105 ff. des obgedachten Gesetzes angeordneten Verfahrens sich zu stellen.

Die im Inlande Geborenen haben sich mit Geburtscheinen, die im Auslande Geborenen, aber nach Sachsen Gehörigen durch Taufzeugnisse wegen ihres Alters zu legitimiren.

Dafern sich Personen aus früheren Geburtsjahren hier aufhalten sollten, welche ihrer Militairpflicht noch nicht Genüge geleistet, so haben sich dieselben

Dienstag den 2. November 1858

in derselben Weise wie vorgebracht bei uns anzumelden.

Leipzig, den 15. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Günther.

Bekanntmachung,

die bei der Recrutirung im Jahre 1856 und 1857 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften betreffend.

In Gemäßheit der Ausführungsverordnung vom 1. September 1858 zu dem unter demselben Tage erlassenen Gesetz über Erfüllung der Militairpflicht werden die bei der letzten und vorletzten ordentlichen Recrutirung, also im Jahre 1856 und 1857 in die Dienstreserve gesetzten Mannschaften, insofern sich dieselben hier aufhalten, hiermit aufgefordert, im Anmeldestermine

Montag den 1. November d. J.

vor unserm Deputirten auf der alten Waage, Markt Nr. 4, 1 Treppe hoch, unter Ehrreichung ihrer Geburts- und Gestell-scheine zur Aufzeichnung entweder persönlich sich anzumelden, oder im Behinderungsfalle durch Beauftragte sich anmelden zu lassen. — Leipzig, am 15. October 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Koch.

Günther.

Volkfest.

(Eingefendet.)

Der in Nr. 284 d. Bl. unter dem Titel „Volkfeste“ eingese-
sendete Aufsatz ist gewiß als Impuls einer wünschenswerthen
Neuerung freudig begrüßt und eines näheren Eingehens werth.
Er regt, wie auch die Allg. Zeitung bekundet, einen Gedanken
an, der in dem Herzen vieler einen freundlichen Nachklang
hat, nämlich den, ein Musikfest in einem großartigen Maßstabe
zu veranstalten. Freilich würde, wie der geehrte Herr Verfasser
jenes Artikels es will, ein Volkfest dadurch noch nicht geschaffen,
wie sich überhaupt viel darüber streiten ließe, ob ein Volkfest
künstlich geschaffen werden könne und welche Mittel zum Zwecke
die geeignetsten wären. Wir bemerken nur, daß ein Musik- oder
Turnfest immer nur ein Sammelplatz für einzelne gewisse Stände
und Classen sein würde, aber der Inhalt solcher Feste nicht Be-
deutung für die große Menge, für das ganze Volk gewinnen
könnte. — Lassen wir aber, abgesehen von einem unerquicklichen
Streite, das vorgeschlagene Musikfest ins Auge, so gestehen wir,
daß der Gedanke daran jedenfalls nicht neu ist, denn dazu liegt

er zu nahe, aber daß, da er noch keine Ausführung bei uns ge-
funden hat, bedeutende Schwierigkeiten wohl zu überwinden sein
müssen, an die man sich bisher noch nicht gewagt hat. Nun
läßt einmal sehen! An musikalischen Mitteln und Kräften fehlt
es in Leipzig nicht. Vor Allem besitzen wir in der Person
des Dirigenten unserer Gewandhausconcerte einen Dirigenten, wie
er für solche Gelegenheiten nicht besser gefunden werden kann.
Wir besitzen ferner eine Menge in öffentliche und Privatvereine
vertheilter „kunstgeübter Dilettanten“, welche einen ganz tüchtigen
Stamm für den Chor geben würden; und wir besitzen endlich ein
Orchester, dessen Ruhm weithin reicht, das in Verbindung mit
dem Dresdner gewiß Großes leisten würde. Aber mit diesen
Mitteln allein macht man noch kein Musikfest; dazu gehört auch
ein großes Local, wie wir es in Leipzig nicht aufzuweisen haben.
Nun so müßte man, so schnell dies auch sein kann, eine
Bude bauen. Aber das kostet Geld. Wird man dies beschaffen
können? und wie wird man es beschaffen? Das ist die eine
Schwierigkeit. Ferner, wenn man Gäste zu einem Feste einladet,
so kann man sie nicht in das Wirthshaus weisen, sondern es
müssen namentlich für die Sängerrinnen Wohnungen in Familien

geschafft werden. Wird sich aber hierzu das Leipziger Publicum bereit finden? Das ist die zweite Schwierigkeit. Beide sind nicht zu verkennen, aber, glauben wir, zu überwinden, Leipzigs Bevölkerung ist von jeher durch ihre Opferfreudigkeit, wenn es galt, fremdes Unglück zu lindern, berühmt gewesen. Warum sollte sich dieser Sinn nicht auch bewähren, wenn es einmal eine eigene Freude gilt? Daß die Theilnahme nicht fehlen wird, dafür hat Leipzig in diesem Jahre bei Gelegenheit der Gustav-Adolfs-Versammlung, die dem größern Theile doch viel fremder war, als es ein Musikfest sein würde, eine Gewähr gegeben. Und der Lohn würde nicht ausbleiben. Wer in diesem Jahre bei oder nach dem Züricher Gesangsfeste in der Schweiz gewesen ist, der kann es beurtheilen, was für einen Eindruck ein solches Fest hinterläßt. Das ist nicht bloß eine Summe von gehörten Musikstücken, Festessen und Toasten, nein, das ist etwas alle Andern Durchrieselndes, was Jung und Alt aufschüttelt.

Die größte Schwierigkeit scheint uns aber in dem natürlichen Gesehe der Trägheit zu liegen, in der Nothwendigkeit Etwas zum erstenmale thun zu müssen, und in der Zersplitterung. Wer von den vielen Berufenen soll die Initiative ergreifen? Wie Mancher, der wohl möchte, läßt es bleiben, weil er schon den Aegerer und die Eifersüchteleien und Kränkungen sieht, welche auf ihn einströmen werden. Auch hier gehört Opferfreudigkeit dazu, und mehr als im bloßen Geben von Beiträgen liegt. Aber man lasse sich die Farbe der Entschliebung nicht durch des Gedankens Blässe wegkränkeln. Jeder Unbefangene wird es gewiß natürlich finden, wenn die Singakademie zuvörderst die Einleitung des Ganzen übernimmt, die übrigen Vereine zur Bethheiligung auffordert und dann in Verbindung mit diesen ein Comité zusammensetzt, welches die Soudirung auswärtiger und innerer Verhältnisse, und bei glücklichen Ergebnissen dieser Prüfung die Fortführung des Unternehmens besorgt. Möchten wir recht bald erfahren, daß man diesen Weg zu betreten beabsichtigt!

Schiller-Verein.

Vorgestern Abend wurde im Hotel de Pologne von Seiten des hiesigen Schillervereins unter dem Vorsitze des Dr. G. Haubold in Anwesenheit der Directorialmitglieder Dr. Apel, Adv. Gerhard, Dr. Heyner, Dr. Möbius, Buchh. Seibel eine Generalversammlung abgehalten, wozu sich ein verhältnißmäßig großer Theil Vereinsmitglieder eingefunden hatte.

Nach kurzer Einleitung und längerem Referat über den Stand der Differenz hinsichtlich des von Plummerschens Legats zwischen dem hiesigen Schillerverein und der Schillerstiftung zu Dresden und nach Vorlesung der in den Directorialsitzungen hierüber aufgenommenen Protokolle wurde Seiten der Generalversammlung der von dem Vorstande angebahnte Vergleich einstimmig genehmigt, auch der von Herrn Wattenfabrikant Richter dem Vorstand dargebrachte Dank für seine würdige Haltung in dieser Angelegenheit und für seine so glücklich beendigten Bemühungen allenthalben genehmigt.

Somit dürfte nun auch diese so sehr in die Oeffentlichkeit gelangte Differenz glücklich beendet sein und es steht zu erwarten, daß auch in Leipzig eine nicht unbedeutende Summe zur Unterstützung hilfsbedürftiger Dichter und Künstler angesammelt werde.

Ein zweiter Gegenstand der Verhandlung war die Mittheilung des Vorsitzenden, daß an Stelle des Herrn Dr. Zille Hr. Dr. P. Möbius und an die Hrn. Ferd. Wenzels Hr. Dr. H. Margraf als Vorstandsmitglieder gewählt worden sind; auch forderte der Vorsitzende die Anwesenden auf, etwaige Vorschläge wegen der 100jährigen Schillerfeier im künftigen Jahre schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.

Schließlich nur noch die Bemerkung, daß Herr Dr. Robert Giesecke bei dem diesjährigen Schillerfeste, den 11. November, die Haltung der Festrede übernommen hat und im Stadttheater zur Vorfeier die Aufführung Wilhelm Tell's mit Prolog stattfinden wird.

Stadttheater.

In Folge von Unpäßlichkeit zweier Mitglieder des Schauspielpersonals mußten auch noch während der ersten Woche der Winterfaisson die Opernvorstellungen numerisch überwiegend sein. Es wurden die Opern „Zauberflöte“, „Waffenschmied“ und „Hernani“ seit Eröffnung des Abonnements gegeben. Die Aufführungen der beiden erstgenannten Werke waren sehr tüchtige, in der

Mehezahl der Hauptpartien selbst ausgezeichnete. Weniger läßt sich das von der Vorstellung der Verdischen Oper sagen, wenn wir auch wiederholt die trefflichen Leistungen des Fräulein Marie Mayer als Donna Elvira und des Herrn Bertram als Don Carlos gebührend anerkennen müssen. Herr Kreuzer (Hernani) hat sich leider von seinem Unwohlsein noch nicht vollständig erholt, um wieder ganz frei über seine Stimmittel gebieten zu können. Es ward ihm daher diesmal die Durchführung der Partie bei der zum Theil ziemlich starken Instrumentation der Orchesterbegleitung sehr schwer, so daß er sie im Gesange wie in der Auffassung nicht in der Weise zur Geltung bringen konnte, wie wir den Hernani früher von ihm gehört haben. — Wir wünschen und hoffen im Interesse des, was künstlerische Bildung und künstlerisches Verständnis betrifft, gewiß sehr schätzenswerthen Sängers, wie überhaupt unserer Opernvorstellungen selbst wegen, daß sich Herrn Kreuzers Stimmorgan bald wieder kräftigen und erholen möge, damit es ihm möglich werde, sich die Gunst des Publicums ferner noch zu bewahren, deren er sich mit volstem Rechte von seinem ersten hiesigen Auftreten an erfreute. — Herr Kafalsky (Don Ruy Gomez) ward — wiewohl aus ganz anderen Gründen — seiner Aufgabe nichts weniger als gerecht. Bringen wir auch die merckliche Indisposition des Sängers in Rechnung, so fehlt es seinen Leistungen überhaupt noch zu sehr am Musikalischen, das selbstverständlich auch durch die schönste Stimme nicht ersetzt werden kann. Herr Kafalsky hat so große Mittel, wie sie wohl selten vorkommen, aber wenn er etwas wirklich Bedeutendes erreichen und seine Stellung ausfüllen will, wie wir es hier von einem Opernsänger in einem ersten Fache verlangen können und müssen, bedarf es noch sehr ernster und sehr fleißiger Studien. Wir anerkennen sehr gern ein tüchtiges Streben, wo ein solches nur zu finden ist, selbst wenn durch dasselbe auch noch nicht Höheres erreicht wird, denn das aufstrebende Talent bedarf der Aufmunterung. Möge uns Herr Kafalsky recht bald zu einer solchen Anerkennung Gelegenheit geben.

Das Trauerspiel „Uriel Acosta“ von E. Gutzkow haben wir seit etwa vier bis fünf Jahren hier nicht gesehen. Die Vorstellung desselben am 23. d. M. mußte daher schon deshalb ein besonderes Interesse haben; noch mehr aber ward uns der Abend ein genussreicher, da die Aufführung eine ganz vortreffliche war, mit der sich die Tüchtigkeit unserer Schauspielkräfte glänzend bewährte. Ehe wir auf die diesmal gegebenen Einzelleistungen eingehen, gedenken wir zuerst des vortrefflichen, frischen und geistig belebten Ensembles der Vorstellung, die selbst den höchsten Ansprüchen gegenüber in dieser Beziehung wohl kaum etwas zu wünschen übrig ließ. — Herr Alexander Kökert gab in der Titelrolle eine höchst bedeutende künstlerische Gestaltung, die von großer und bei den Höhepunkten der Rolle selbst von überwältigender Wirkung sein mußte. Die ganze Leistung trug den Stempel des Talents und einer mehr als gewöhnlichen künstlerischen Intelligenz. Sie war mit Geist angelegt und mit der größten Sorgfalt bis ins Feinste ausgearbeitet. Der Charakter entwickelte sich bei dieser Darstellung vor den Augen des Zuschauers in klarer, psychologisch berechtigter Fortschreitung bis zu den höchsten und ergreifendsten Momenten der drei letzten Acte. Eine große Schwierigkeit für den Darsteller ist es in dieser Rolle, nach den gewaltig ergreifenden Scenen des vierten Act's noch eine Steigerung im fünften zu erreichen. Durch äußere Mittel ist das hier nicht möglich, und deshalb namentlich rechnen wir es Herrn Kökert zum besonderen Verdienst an, daß er diesen schwierigen Punkt seiner Aufgabe mit so seltenem Glück überwand. Der äußere Erfolg des Darstellers als Uriel Acosta war ein für hier ungewöhnlich großer.

Eine sehr schöne, erwärmende und unsere volle Sympathie erweckende Leistung gab Fräulein Paulmann als Judith. Wie alle die Gestaltungen der jungen talentvollen Darstellerin, so war auch diese tief empfunden und mit der freudigen begeisterten Hingebung an das Dichterwerk durchgeführt, welche für uns stets das untrüglichste Zeichen wirklicher Begabung ist und um deren willen wir auch gern über das hinwegsehen, was der jungen Darstellerin bezüglich des Technischen ihrer Kunst hin und wieder noch abgeht. Ein so sehr für seine Kunst begeistertes Talent, wie Fräulein Paulmann es ist, strebt von selbst schon nach größter technischer Vollkommenheit und bedarf kaum eines besonderen Hinweises auf Einzelheiten. Wir wünschen der Darstellerin zu dieser Leistung noch besonderes Glück, denn sie hat damit ihre Befähigung zur Wiedergabe großer und bedeutender dramatischer Gestaltungen glänzend bewiesen. — Von dem, was in den übrigen

neu bes
als gan
Kühn
teristisch
das La
Sehr
ferner
Manas
ersten
ist und
Huber
Bon
Haupt
sonders
bach
war be
geänd

Tag u. d. Beobach-
tung.
Stunde

17.
18.
19.
20.
21.
22.
23.

St
Kon

Ma
Sul
Lon
Pa
Her
hor
Ein
Ein
Ein
Fra
Die
Im

1)
2)
3)
4)

neu besetzten Rollen des Stückes gegeben ward, müssen wir ferner als ganz besonders gelungen den Rabbi Ben Kliba des Herrn Kühn's hervorheben. Es war diese Leistung eine höchst charakteristische, in der schärfsten Nuancirung ausgeführte, die abermals das Talent des jungen Darstellers für sein Fach documentirte. — Sehr Schönes und lebendig in das Ganze Eingreifendes gaben ferner Herr Kössick als Ben Jochai und Herr Werner als Manasse van der Straaten, die ebenfalls diese Rollen hier zum ersten Male spielten. Was Herr Stürmer als de Silva leistet, ist uns von früher her als vortrefflich bekannt, ebenso wie Fräul. Huber's Esther eine gelungene Gestaltung zu nennen ist. — Von den Vertretern der übrigen Rollen, die sämmtlich in den Hauptfachen Gutes und Genügendes gaben, nennen wir noch besonders Fräulein Ungar als Baruch Spinoza und Hrn. Saalbach als Rabbi de Santos. — In dem scenischen Arrangement war bei dieser Vorstellung manches zum Vortheile des Ganzen geändert worden. F. Gleich.

Meteorologische Beobachtungen

vom 17. bis 23. October 1858.

Tag u. d. Beobachtung.	Barometer nach Paris Zoll und Linien.	Thermometer nach Réaumur.	Psychrometer nach August.	Flüchelin-Pygrometer nach Deluc.	Windrichtung.	Lufterscheinungen.
17. 8	27, 9, 0	+ 7, 8	0, 6	62, 0	SW	Sonnenschein, neblig.
2	— 8, 7	+ 15, 8	3, 2	50, 0	SW	Sonnenschein.
10	— 8, 6	+ 10, 3	1, 2	59, 0	SW	gestirnt.
18. 8	— 8, 3	+ 7, 9	0, 8	61, 0	W	Sonnenschein, neblig.
2	— 7, 4	+ 14, 8	3, 0	51, 0	SO	Sonnenschein.
10	— 7, 1	+ 9, 3	1, 2	58, 7	SO	gestirnt.
19. 8	— 7, 4	+ 7, 6	1, 8	59, 0	SO	Sonnenschein, neblig.
2	— 7, 4	+ 11, 6	2, 4	53, 0	OSO	Sonnenschein, lustig.
10	— 7, 9	+ 7, 6	1, 2	57, 5	O	gewölkt.
20. 8	— 6, 9	+ 8, 9	0, 5	62, 5	O	gewölkt, neblig.
2	— 6, 6	+ 12, 6	2, 1	57, 6	O	gewölkt, lustig.
10	— 6, 7	+ 7, 5	0, 5	61, 0	O	gestirnt.
21. 8	— 7, 3	+ 5, 5	0, 6	61, 0	S	Sonnenschein, neblig.
2	— 7, 3	+ 12, 9	2, 0	56, 0	W	gewölkt.
10	— 8, 8	+ 9, 0	0, 8	60, 5	WNW	gewölkt.
22. 8	— 9, 9	+ 9, 1	0, 5	62, 0	WNW	gewölkt, Nebel.
2	— 10, 4	+ 11, 2	2, 2	55, 0	NO	Sonnenblicke.
10	— 10, 8	+ 6, 5	0, 4	62, 0	NO	gestirnt.
23. 8	— 11, 6	+ 8, 7	0, 9	60, 5	O	bewölkt, neblig.
2	— 11, 0	+ 8, 5	1, 0	60, 0	ONO	bewölkt, neblig.
10	— 10, 3	+ 8, 2	0, 5	62, 5	O	bewölkt, neblig.

Tageskalender.

Stadttheater. 7. Abonnements-Vorstellung.
Die Tochter des Regiments.
Komische Oper in 2 Acten, nach dem Franzöf. des St. Georges und Bayard von Gollmic. Musik von Donizetti.

Personen:
Marie, Marktendermädchen, Fräul. von Ehrenberg.
Sulpice, Sergeant, Herr Bertram.
Tonio, ein junger Schweizer vom Simplon, Herr Kron.
Marchesa von Maggiorevoglio, Frau Cide.
Herzogin von Craquitopi, Fräul. Huber.
Fortensio, Hofmeister der Marchesa, Herr Ballmann.
Ein Notar, Herr Saalbach.
Ein Corporal, Herr Gillis.
Ein Bauer, Herr Kühn.
Eine Kammerfrau der Marchesa, Fräul. Veronelli.
Französische Soldaten, Italienische Landleute, Herren und Damen.
Diener der Marchesa.

Die Handlung ist im 1. Acte in der Gegend von Bologna; der 2. Act spielt ein Jahr später auf dem Schlosse der Marchesa.
Im zweiten Acte wird Fräul. von Ehrenberg folgende Einlagen vortragen:
1) Mai-Lied von Meyerbeer. 2) La Zingara von Donizetti.

Ballet-Divertissement.

- 1) Pas de la Rose, getanzt von Fräul. Rudolph und Herrn Balletmeister Knaack.
- 2) Menuet, getanzt von 8 Cleven des Kinderballets.
- 3) Radeky-Marsch, ausgeführt vom Corps de Ballet.
- 4) Sans façon Polka, getanzt von Fräul. Rudolph und Herrn Balletmeister Knaack.

Abfahrt und Ankunft der Dampfswagen in Leipzig.

- I. Auf der Sächf.-Bayerischen Staats-Eisenbahn: A. Nach Hof: Abf. Mrgs. 5 U., Morgens 7 U. 30 M., Vorm. 11 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M., Abds. 6 U. 30 M. — Ank. Mrgs. 8 U. 5 M., Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Schwarzenberg: Abf. Mrgs. 5 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Nachm. 2 U. 30 M. — Ank. Nachm. 12 U. 20 M., Nachm. 4 U. 20 M., Abds. 9 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 45 M.
- II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 5 U., Nachm. 2 U. 15 M. — Ank. Nachm. 1 U., Abds. 8 U., Abds. 9 U. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgs. 6 U., Mrgs. 8 U. 45 M., Nachm. 2 U. 15 M., Abds. 6 U. 30 M., Nachts 10 U. — Ank. Mrgs. 6 U. 45 M., Vorm. 10 U., Nachm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M., Abds. 9 U. 45 M.
- III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn: A. Nach Berlin: Abf. Mrgs. 3 U., Mrgs. 8 U. 45 M., Abds. 5 U., Abds. 6 U. (bis Wittenberg). — Ank. Vorm. 11 U. 50 M., Nachm. 12 U. 30 M. (aus Wittenberg), Abds. 5 U. 45 M., Nachts 11 U. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgs. 7 U., Mrgs. 7 U. 30 M., Mitt. 12 U., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen), Nachts 10 U. — Ank. Mrgs. 7 U. 30 M. (aus Götzen), Mrgs. 8 U. 35 M., Nachm. 12 U. 30 M., Nachm. 2 U., Abds. 8 U. 30 M., Abds. 9 U. 30 M., Nachts 11 U. 45 M.
- IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn: Abf. Mrgs. 4 U. 45 M., Mrgs. 7 U. 50 M., Vorm. 10 U. 55 M., Nachm. 1 U. 20 M., Abds. 6 U. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 U. 35 M. — Ank. Mrgs. 4 U., Mrgs. 7 U. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 U., Nachm. 4 U. 35 M., Abds. 6 U., Abds. 9 U. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

- Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
C. F. Kahnt, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum. und Saitenhandl., Leihankalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lilie.
C. Bonniß, Leihankalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.
Lauberts Leihbibliothek (H. Luppe), stets mit dem Neuesten versehen, 30500 Bände (deutsch u. französisch), Johannisgasse 44 c parterre.
Adolf Eigner's Atelier für Photographie, Georgenstraße Nr. 27, in unmittelbarer Nähe des Schützenhauses.
Aug. Brasch's Photographisches Atelier ist Königsstraße Nr. 13 parterre (Ziegler's Haus). Aufnahme im Glasalon.
Optische Hülfsmittel und Luxusartikel in stets guter Auswahl bei L. Reichmann, Optiker, Laden: Barfußpfortchen Nr. 24.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Alterthümern und Kunstfachen bei J. Schische & Köder, Königsstraße Nr. 2.

Bekanntmachung.

Wie hier zur Anzeige gekommen, ist in der Zeit vom 11. bis zum 15. d. M. aus einem am Neukirchhofe alhier gelegenen Hause ein schwarzuchener, mit schwarz- und weißcarriertem wol- lenem Stoffe gefütterter Ueberrock, in welchem sich ein C. B. 2. gezeichnetes, weißleinenes Taschentuch befunden, entwendet worden.

Wir bitten uns alle über diesen Diebstahl oder den Verbleib des Rockes etwa gemachten Wahrnehmungen unverweilt mitzutheilen. Leipzig, den 22. October 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Hier erstatteter Anzeige zufolge ist am 18. d. Mts. aus einem in der Windmühlenstraße alhier gelegenen Hause ein roth- und weißcarriertes leinener Bettüberzug entwendet worden.

Alle in Bezug auf diesen Diebstahl oder über den Dieb etwa gemachten Wahrnehmungen bitten wir uns ungesäumt mitzutheilen. Leipzig, den 23. October 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir. Bausch, Act.

Fünfzig Thaler Belohnung.

Bekanntmachung. Von dem Eingangsgüterboden der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie alhier ist in der Zeit vom 11. bis zum 12. d. Mts. ein 27 Pfd. schweres, mit der Signatur **O** (durchzogen) Nr. 3 versehenes Collo, welches Leinwand enthalten hat, abhanden gekommen, und muthmaßlich entwendet worden.

Indem wir vor Ankauf oder Verheimlichung dieses Collo warnen, fordern wir Jedermann, welcher über dessen Verblieb und event. über den Dieb Aufschluß zu geben vermag, hierdurch auf, uns ungesäumte Anzeige deshalb zu erstatten und bemerken zugleich, daß der Verletzte, sofern ein Diebstahl vorliegt, für Denjenigen, durch dessen Angaben die Ermittlung des Diebes gelangt und zwar ohne Rücksicht darauf, ob das Collo selbst wieder erlangt wird, oder nicht, eine Belohnung von

Fünfzig Thaler

bestimmt hat.

Leipzig, den 23. October 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Einert.

Auction von Damenkleiderstoffen und Barège-Lüchern.

Eine große Partie Damenkleider in dem besten Farbensortiment von schöner und gediegener Qualität, auch reichlichem Maas, als: Popeline, Satin duchesse, Imperial, Mousseline de laine, Imprimé, Satin d'Espagne, Thibet, Alpine, Soie mêlée, Robes à volans travers, Robes à quilles Barège, sämmtlich in reiner Wolle u. Wolle mit Seide, soll nebst einem Pöstchen Barège-Lüchern

Mittwoch am 27. October und folgenden Tagen von 9—12 und 2—5 Uhr in der Nicolaisstraße, **Utmanns Hof** Nr. 45 rechts im zweiten Gewölbe versteigert werden.

Adv. Alexander Kind, requir. Notar.

Auction von Franzen und Stickerei-Waaren.

Dienstag den 26. October und folgende Tage von Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr an soll hier eine große Partie seidene und wollene Franzen, so wie Weiß-Stickerei-Waaren **Brühl Nr. 71 parterre** meistbietend versteigert werden.

Dr. Richard Brandt, req. Notar.

Heute Vormittag 9 Uhr beginnt die Pflanzen-Auction im vormalig Schwägrichen'schen Grundstück an der Frankfurter Straße hieselbst.

Mittwoch den 27. d. Mts. früh 10 Uhr Versteigerung der Gewächshäuser daselbst zum Abbruch, so wie eines kupfernen Wasserheizungsapparates.

Versteigerung

der Sander — Brandt — Stein'schen nachgelassenen reichhaltigen Bibliotheken im Rosberg'schen Auctions-Local (Eingang Paulinerhof rechts): heute

Belletristik, neue Classiker, Illustrierte Werke, Theologie.

Die Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft

übernimmt zu billigen, festen Prämien Versicherungen gegen Feuergefahr sowohl in Städten, als auf dem Lande, auf bewegliche Gegenstände aller Art.

Die Unterzeichneten sind bereit, jede nähere Auskunft zu ertheilen und Antragsformulare, so wie Versicherungsbedingungen unentgeltlich verabfolgen zu lassen.

Leipzig, am 21. October 1858.

Christian Friedrich,

Special-Agent,
Kurgarten Nr. 8.

Heute Beginn der Auction

in Nr. 1 am Königsplatz alhier, in welcher Nachmittags 4 Uhr ein Bretschneiderscher Concertflügel versteigert wird.

Verkauf von Korbmacherweiden.

Auf dem Rittergute Zöbiger soll Montag den 1. December Nachmittags 3 Uhr die diesjährige Nutzung von mehreren mit Korbmacherweiden bestandenen Parzellen an den Meistbietenden verkauft werden.

Bei **Carl Fr. Fleischer**, Grimma'sche Straße Nr. 27 (drei Kronen) in Leipzig, ist fortwährend vorräthig:

A. W. Hertel (Bauinspector in Raumburg),
Unterricht in der Anfertigung und Zeichnung der gewöhnlich vorkommenden

Baurisse

nach ihren Grund-, Ansrisen und Durchschnitten. Nebst einer kurzen Anleitung zur Veranschlagung und Anlage ökonomischer Gebäude. Zum Selbststudium für Gesellen und Lehrlinge und zur Vorbereitung für die Gesellen- und Meisterprüfung. Mit 22 lithographirten Quarttafeln. 4. Gebestet 1 Thaler.

Seit Lucas Bochs kleinem Werkchen „Anweisung zur Anfertigung von Baurissen“, welches eine ungemeine Verbreitung fand und ein halbes Jahrhundert lang der beratende Begleiter der untern Baugewerke war, ist keine Schrift erschienen, welche dieß Bedürfnis in gleichem Sinne befriedigen könnte. Jenes Buch aber ist veraltet und gänzlich vergriffen, die Zeiten sind andere geworden, der Anspruch an die Baugewerke ein höherer. Es hat sich aber damit auch das Verlangen gesteigert nach einem Buche, welches bei Wohlfeilheit und populärer Abfassung zeitgemäß dem Lehrling und Gesellen zum weiteren Vorrücken behülflich sein könnte zu deren Vorbereitung zur Prüfung. Die vorliegende Schrift ist in diesem Sinne abgefaßt und bei möglichster Wohlfeilheit (18 Druckbogen und 22 Tafeln kosten nur 1 Thlr.) doch nicht lückenhaft.

Stadt- und Landbote für Leipzig, Pegau, Zwenkau etc. erscheint Mittwochs und eignet sich zu Inseraten. Anzeigen à Zeile 5 & Annahme bis Dienstag früh 8 Uhr. Expedition gr. Windmühlenstr. 48.

Unterricht im Nähen, Stricken, Zeichnen, Häkeln, Filletstricken, Plattstich- und Namensticken, Hochsticken, französisch, Canovas- und Perlensticken, Stopfen wie gestrickt, Crepp-, Perl- Fruchtarbeiten und Spigenklöppeln wird billig ertheilt Reichstraße 36, rechts 3 Treppen.

Tanzunterrichts-Anzeige.

Von Dienstag den 26. und 27. October an beginnen für diesen Winter die Unterrichtsstunden in allen Modetänzen in Familien, so einzelnen Personen zu jeder beliebigen Tageszeit. Anmeldungen erbitte ich mir von 12 bis 4 Uhr in meiner Wohnung, Gerberstraße, weißer Schwan, so wie Unterrichtslocal Mittelstraße Nr. 9.

C. Schirmer, Tanzlehrer.

Friedrich Gottfried,
bevollmächtigter Haupt-Agent für das Königreich
Sachsen,
Hainstraße Nr. 1.

Providentia, Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft,

concessionirt mit einem Actien-Capitale von Zwanzig Millionen Gulden
in zwei Serien, jede zu Zehn Millionen Gulden.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen Feuer-, See-, Fluß- und Land-Transport-Gefahren, so wie Lebens-, Renten-, Ausstattungs- und Altersversorgungs-Versicherungen. Auch versichert sie gegen Erwerbsunfähigkeit und Verunglückung jeder Art.

Prospecte und Versicherungsformulare werden unentgeltlich ausgegeben und jede fernere Auskunft bereitwilligst ertheilt von

H. E. Friedrich,

Lindenstraße Nr. 4,
Special-Agent.

Schömburg, Weber & Comp.,

General-Agenten
für das Königreich Sachsen.

Tanzunterricht.

Vom 1. November an nehmen meine Unterrichtsstunden für Herren und Damen ihren Anfang. Wegen Eintheilung der Stunden bitte ich um recht baldige Anmeldungen in meiner Wohnung: Reichstraße Nr. 11, täglich von 12—3 Uhr. (Unterrichtslocal: Gerhards Garten.)

Hermann Rech, Lehrer der Tanzkunst.

NB. Separat-Unterricht für junge Kaufleute den 3. Novbr.

Une Dame française,
connaissant bien sa langue, désire donner des leçons de grammaire et de conversation.

Adr. Salomonstrasse No. 4, second étage, porte à gauche.

Avis important.

Le cercle pour la Conversation française est formé, il tiendra très prochainement ses Réunions dans un établissement de la ville.

S'adresser pour en faire partie
Georgenstrasse No. 17.

Bandagist Schramm wohnt Gerberstraße Nr. 29, Stadt Magdeburg 2. Etage, und empfiehlt sein Lager elastischer Bruchbänder ic. eigener Fabrik in großer Auswahl.

Mein Buchbinder- und Galanteriewaaren-Geschäft befindet sich wieder Neumarkt Nr. 1 und empfehle mein reichhaltiges Lager geschmackvoller Sachen zur gefälligen Beachtung.
Ferdinand Streller.

Die mir bis 16. October übergebenen Preuß. 3 $\frac{1}{2}$ Staats-Schuld-Scheine können mit neuen Coupons versehen wieder in Empfang genommen werden. Zur ferneren Besorgung empfiehlt sich
Leipzig, den 25. October 1858.

Eduard Hoffmann.

Hüte werden billig und geschmackvoll modernisirt. Zu erfragen in Lehmanns Garten beim Hausmann.

Für Sicht-, Unterleibs- und Flechtenkrankte.

Eine vieljährige fortdauernde alleinige Beschäftigung in diesen Krankheitsformen hat mir in der Behandlung der Selenlicht, Kopfgicht und Podagra, so wie in langwierigen Unterleibsübeln, unter welche ich ganz besonders die intensivsten Leberleiden, Milzleiden, torpide Zustände des Darmcanales mit seinen vielseitigen anderen Beschwerden, eben so mangelhafte Blutbildung ic. zähle; ferner die veraltetsten Flechtenkrankheiten, bei der rationellsten, nur auf lange Erfahrung begründeten Anwendungsweise meiner — elektrisch medicinischen Heilmethode — die größten Resultate geliefert. Indem ich besonders auf die Prognose der Thierchemie, so wie auf die weiteren Stoffumwandlungen in den Säften einwirke, erleidet hierdurch der ganze Organismus in seinem inneren krankhaften Leben eine bedeutende Umänderung und wird in seiner Integrität so gehoben, daß in den meisten Fällen baldigst eine stete naturgemäße Fortentwicklung seiner organischen Ausbildung zu erkennen ist.

Zum Behuf weiterer Besprechung bin ich für solche Leidende nächsten Sonnabend als den 30. October von früh 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—7 Uhr, Sonntag den 31. October früh von 8—12 Uhr Mittags im Hôtel de Pologne zu Leipzig in der Hainstraße zu erfragen. Dr. Heinrich Gustav Hammer aus Dresden, Director der elektro-magnetischen Heilanstalt daselbst.

Winterhüte werden nach den schönsten Façons umgearbeitet und neue Hüte in verschiedenen Stoffen zu billigen Preisen verkauft oberer Park Nr. 16 parterre.

Winterhüte werden nach neuer Façon umgearbeitet das Stück für 10 %.

Petersstraße Nr. 40, 4. Etage vorn heraus.

Summischuhe werden sauber und billigst reparirt bei
F. Schenermann, Schuhmachermeister.
Ritterstraße Nr. 38.

Rudolph Moser
Musterzeichner
Nr. 3, 1. Et. Kupfergässchen 1. Et. Nr. 3.

Das Bureau

für
Architektur und Baugewerke,

16 Erdmannstraße 16,

empfeilt sich zur Anfertigung von Entwürfen aller Arten Baulichkeiten und Decorationen, so wie zur Aufzeichnung von Plänen, Façaden und industriellen Gegenständen nach gegebenen Skizzen; übernimmt die Anfertigung von Kostenanschlägen, die Beaufsichtigung und Leitung bei Bauunternehmungen ic. ic. und verspricht jeden Auftrag mit der strengsten Genauigkeit und Pünctlichkeit auszuführen.

Leipzig, im October 1858.

Dressler & Dimpfel.

Wein-Pomade von G. Fontaine in Gera.

Daß man auf bereits kahlgewordenen Stellen durch kein bis jetzt angepriesenes Mittel neue Haare erzeugt, kann ich mit Gewißheit behaupten; aber daß diese von mir erfundene Weinpomade binnen längstens 3 Wochen das Ausfallen der Haare gänzlich beseitigt, verbürge ich mit meiner Firma; dieselbe ist allein echt zu haben à Fl. 10 % Grimm. Straße Nr. 30, 1. Etage. E. Groß.

Kohlensaures Wasser à Fl. 2 %.

Sodawasser à Fl. 2 $\frac{1}{2}$ %.

Leere Flaschen werden à 1 % zurückgenommen.

Hof-Apotheke zum weißen Adler.



Das Lampen- u. Lackirwaaren-Lager Markt Nr. 7. *von Carl Winter* Markt Nr. 7.

ist mit allen Artikeln seines Fachs in den neuesten Mustern vollständig sortirt, und empfiehlt einem geehrten Publicum hauptsächlich sein reiches Sortiment aller Arten Tisch-, Wand-, Spiegel- und Hängelampen zu möglichst billigen Preisen.

Echt englische und französische Prima-Qualität.] Gummischuhe, [Qualität prima.

Herrenschuhe 1 ^o 7 1/2 ^o ,	Damenschuhe 27 1/2 ^o ,	Knabenschuhe 27 1/2 ^o — 1 ^o ,
Kinderschuhe und Mädchenschuhe 15 ^o , 17 1/2 — 20 ^o ,		

empfehlen als etwas ausgezeichnet Schönes in so eben erhaltener Sendung
Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 14.

Buckskinhandschuhe, Brochen, Armbänder, Kopfnadeln in neuesten Mustern zu sehr billigen Preisen bei **Joh. Aug. Heber & Romanus, Reichsstraße Nr. 14.**

Mit Genehmigung der k. sächs. Medicinalbehörde.

Reines Rindsmarköl
mit **Rum, China und Kletten-Extract**, hinreichend bekannt als eines der besten haarstärkenden Mittel à 5 und 10 ^o,
Eau Athenienne,
bewährtes Mittel zur Reinigung der Kopfhaut und Beseitigung der so lästigen Kopfschuppen à 6 und 10 ^o empfiehlt
Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

Aide des Bandeaux

zu den neuesten Coiffuren,
um die eigenen Scheitelhaare zu verstärken, empfiehlt à Paar von 10 ^o bis 2 1/2 ^o
Emil Kellner jun., Coiffeur, Neumarkt Nr. 7.

Die rühmlichst bekannte

Bergmanns

Zahnpasta à Töpfchen 3 ^o und 6 ^o,
Zahnpasta à Paquet 4 ^o und 7 1/2 ^o
ist wieder in frischer Sendung eingetroffen und empfehlen
Theodor Pätzmann,
Markt, Bühnengewölbe Nr. 35.
C. F. Schubert, Brühl 61.

* Ausverkauf von seidenen, halbseidenen und Zwirn-Strümpfen, Handschuhen, Schleiern, glatten und façonnirten Tülls, geklöppelten Spitzen, Blonden, Fransen, Cravatten, Shawls, wollenen Tüchern, Mützen, Fanchons, Jacken und sämtliche Waaren zu herabgesetzten Preisen bei
Carl Görntz, Thomasgäßchen Nr. 1.

Das Neueste von gestickten Cigarren-Etuis, Portemonnaies, Notizbüchern, Feuerzeugen etc. empfiehlt in reicher Auswahl
J. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.

Feine Damentaschen (von 15 ^o an), Necessaires, Album, Brief-taschen, Schreibmappen, Notizbücher, Canvastickereien zum Einlegen empfiehlt **J. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 5.**

Gemalte Fenster-Mouleaux

sind zu haben Lurgensteins Garten Nr. 10 beim Maler
A. Krosggaard.

Geachte Zollgewichte

in Gußeisen und Messing, so wie auch in Decimal für Brücken-waagen empfiehlt zu den billigsten Preisen
C. A. Dressler.

Nr. 2. Nicolaisstrasse Nr. 2,

zwischen der Kirche und Grimma'schen Straße, empfiehlt sein reich-affortirtes Lager von **Herren-Negligémützen, Cravatten** und **Schlipsen** für Herren und Knaben, eigener Fabrik, **Handschuh-Lager** f. Damen, Herren u. Kinder **C. G. Froberg.**

Bekanntmachung.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage an auch außer den Wochenmärkten einen Verkauf meiner Galanterie- und Kurzwaaren errichtet habe und bitte ein geehrtes Publicum um gütige Berücksichtigung.
Hochachtungsvoll

Carl Fr. Frey,
Bühnengewölbe Nr. 34,
während den Wochenmärkten
vis à vis dem Café national.

Gummischuhe,

Gummiballons, farbig und roh, Gummihosenträger, Strumpf-bänder, Saughütchen, so wie verschiedene in diese Branche einschlagende Artikel empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

Carl Fr. Frey, Bühnengewölbe 34,
während den Wochenmärkten vis à vis dem Café national.

Fenstervorsetzstäbchen

à Satz 3 Ngr. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse Nr. 14.

Echte amerikanische Gummischuhe, Holz-Galloschen und Kleiderhalter, Patent-, Rosshaar- und Korksohlen, Wärmsteine und Handwärmer

empfehle preiswürdig
F. A. Poyda, Reichsstraße Nr. 52.

Vorzeichnungen für Weiss-Stickerel

sind stets in größter Auswahl vorrätzig und verkauft en gros und en detail zu billigsten Preisen

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engelapotheke.

Stahlreifröcke

mit bestem Stahl-Einzug, so wie
Rohrreifröcke
von vorzüglich gut sitzender Façon, und sauber genähte

Wattföcke

empfehle zu billigsten Preisen

Ferd. Blauhuth,

Salzgäßchen, Ecke des Raschmarktes.

Nachtlichter in Schachteln à 1 1/2 und 2 1/2 ^o empfiehlt
J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Um mein älteres Lager zu räumen

verkaufe ich eine große Partie weiße Stickereien, als: Kragen, Chemisettes, Ärmel, Garnituren, Streifen, Taschentücher etc., so wie Mantillen, Schleier, Cançous, Negligehauben etc. etc. bedeutend unter dem Kostenpreise.

Rudolph Taenzer,
Markt Nr. 12, neben der Engelapotheke.

Gummischeuhe, feinste Qualität,

für Herren à 1 Thlr., Damen 22 1/2 Ngr. u. Kinder à 15 Ngr. bei **Adalbert Hawsky,** Grimm. Str. 14.

Strohsohlen,

sehr praktisch und dauerhaft, sind in allen Größen wieder vorrätig und empfiehlt billigt die Strohhutfabrik von **Louise Schneider,** Markt, Kaufhalle.

Das Meubles-Magazin

Reichstraße Nr. 3, 2. Etage

empfiehlt seine alle in dieses Fach gehörenden Gegenstände zu billigsten Preisen. **Ed. Benndorf, Tischlermstr.**

Stearinkerzen

von bekannter vorzüglichster Qualität à Paq. 7 1/2, 8 u. 8 3/4 $\%$, bei 10 Paq. 1/4 $\%$ billiger, empfehlen

Zuckschwerdt & Seiss.

Stearinkerzen,

die sich durch ihre rein weiße Farbe auszeichnen und vorzüglich gut brennen, à 10 und 9 $\%$ pr. Paq. bei Abnahme von 15 Paq. an billiger, — **Paraffin- und Wachskerzen, Wachsstöcke und Nachtlichter** in allen Sorten empfiehlt

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße Nr. 27.

Verkauf. Ein belebtes, nahrhaftes Gasthaus mit 26 Zimmern etc. und vollständigem Inventar, nahe dem Bahnhofe einer bedeutenden preussischen Stadt an der Eisenbahn, soll wegen hohem Alter des Besitzers gegen etwa 6000 Thlr. Anzahlung verkauft werden. Auch mehrere kleinere Gastnahrungen zum Theil mit Dekonomie hat zu verkaufen im Auftrage

Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Verkauf

fertiger Polstermeubles, Sopha-Gestelle und Rohrstühle befindet sich Ervmannstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe. **L. Müller.**

Zu verkaufen dauerhafte Sophas, dergl. Gestelle, Rohrstühle hell- und dunkelpolirt, lackirt und roh, Erdmannstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Zu verkaufen. Ein großer Koffer und ein kleiner Kinderwagen. Petersstraße Nr. 45, 4 Treppen.

Zwei Gebett gute Federbetten und ein feiner Divan sind billig zu verkaufen große Fleischergasse Nr. 21, rechts 3 Treppen.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden.

Wir zeigen hiermit an, daß wir den Vertrieb unsres Bieres für Leipzig und Umgegend mit dem 15. Novbr. a. c. der Handlung

Johann Carl Seebe in Leipzig

übergeben werden, und das genannte Haus Bestellungen entgegennimmt.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden, am 22. October 1858.

Das Directorium.

Auf Vorstehendes Bezug nehmend, empfehle ich mich einem geehrten Publicum und insbesondere den Herren Restaurateuren zur gefälligen Beachtung, indem ich bitte, wegen alles Weiteren mit mir in mündliche oder schriftliche Verhandlung zu treten..

Ich sichere den geehrten Abnehmern solide Bedienung zu, und zeichne achtungsvoll

Johann Carl Seebe.

Für Materialisten.

Blecherne Delgemäße, richtiges Maas nach Zollgewicht zu 1/1, 1/2, 1/4 & u. s. w. sind vorrätig und empfiehlt

F. Häkel, Petersstraße Nr. 44.

Ein Transport-Wagen,

besonders für Buchhändler passend, ganz neu und sehr elegant, ist zu verkaufen. Zu erfahren beim Poststellmacher **Doegeld** in Dresden, Annengasse Nr. 7.

Ein guter Kachelofen

mit Kochröhre ist billig zu verkaufen. Näheres Rudolfstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gutes Zugpferd, das auch zum Reiten sehr passend ist, Dresdner Straße Nr. 31.

Ein fettes Schwein steht zum Verkauf

Altshörsfeld Nr. 41.

Für den Garten

empfiehlt sehr starke Obstbäume, als: Aepfel-, Birn-, Aprikosen-, Reineclauden-, Pflaumen- und Kirschbäume, hochstämmig, Aprikosen, Pfirsichen, Birnen, Lamperts- und Zellernüsse, so wie die vorzügliche Spalierkirsche Schatmorelle niederstämmig, ferner Zierbäume und Ziersträucher zu Anlagen, als sehr starke Linden, Platanen, Kastanien, Birken, Trauereschen, Pappeln u. s. w. Besonders werden noch empfohlen Rhododendron mit Knospen, wahre Prachteremplare, auch pontische Azaleen zu Gruppen, sehr schöne Ebern auf Grabstellen u. s. w.

F. Mönch,

Kunst- und Handelsgärtner am bayerischen Plage.

Dresdner Straße Nr. 56 parterre lagern zum sofortigen Verkauf eine Partie gute **Speisekartoffeln.**

Die Steinkohlen-Niederlage

von **C. Babbini,**

Ritterstraße Nr. 41, vormals Thomaskirchhof Nr. 7, empfiehlt unter Zusicherung reeller Bedienung von bester **Zwickauer Steinkohle** zu geneigter Abnahme.

Französische Rauch- u. Schnupftabake

bei **Zuckschwerdt & Seiss.**

Westphälische Schinken

ohne Bein,

neue und Winter-Cervelatwurst, Trüffel- und Zungenwurst, neue und Winter-Blutwurst, frische Knackwürstchen, echte **Frankfurt a/M. Bratwürste** fortwährend frisch empfiehlt

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

Frisch angekommene **Kieler Cypotten,** **Kappler Völlinge,** echt **Frankfurt a. M. Würstchen,** russ. **Zuckererbsen,** große **ital. Maronen,** neue **Bratharinge,** neuen großkörn. **Caviar,** neue **Briden,** marin. **Kal in Gölée** bei **Theodor Schwennicke.**

Frische böhmische Fasanen sind wieder zu haben bei
J. Röder, Preussberggäßchen Nr. 5.

Holz- und Whitstabl. Mustern, frische Schellfische,

Kieler Sprotten und Pölinge, feinste Stearinkerzen à Pack 8 1/2
und 9 \mathcal{R} , beste Wachskerzen à 8 15 \mathcal{R} , Hamb. Rauchfleisch, große
ger. Rindszungen, ital. Maronen. J. A. Nürnberg, Markt 7.

— Thüringer Schweinsknöchelchen —
à 3 und 4 \mathcal{R} , sowie Pökel-Rindfleisch à 5 \mathcal{R} empfiehlt
H. Oswald, Ritterstraße Nr. 21.

Zum höchsten Werthe!

werden stets gekauft gebrauchte Meubles in allen Holzarten, Feder-
betten, Wäsche, Matratzen, Uhren, Kleidungsstücke, Leihhaus-
scheine u. s. w.

C. Ungibauer,
Brühl Nr. 69 im Gewölbe, quervor der Reichsstraße.

Einkauf zu den höchsten Preisen

altes Eisen, Zinn, Blei, Messing, Habern, Papierspähne, Knochen etc.
C. F. Möbius, Querstraße Nr. 13.

Gekauft werden fortwährend gebrauchte Bücher aus allen
Wissenschaften.

J. Kunath, Petersstraße Nr. 13.

Zu kaufen gesucht werden alte Pappen, altes Stuben-
wachtuch, alte Pappkasten oder große Buchschalen und dergl.
Kleine Fleischergasse Nr. 6 im Gewölbe.

Habern, Eisen, Papier, Glas, Metalle und dergl. Artikel werden
zu kaufen gesucht Burgstraße Nr. 25, im Hofe quervor.

Eine noch brauchbare Kreissäge, mit der Hand zu drehen,
wird zu kaufen gesucht. Adressen unter A. G. nimmt die Expe-
dition dieses Blattes an.

Ein junger Mann, dem ein disponibles Capital von 3 bis
4 Mille zu Gebote steht, kann

unter den günstigsten Verhältnissen

in ein hiesiges kaufmännisches Geschäft sofort als Theilhaber ein-
treten. Ernstlich gemeinte Anerbieten wolle man gefälligst unter
der Adresse F. O. H. 218 in der Expedition dieses Blattes nieder-
legen, wobei jedoch bemerkt wird, daß bei der **Versicherung**
strengster Discretion alle anonymen Briefe unnütz sind und
nicht berücksichtigt werden.

Jemand, dem Beschäftigung im **Dictandoschreiben** gegen
angemessene Vergütung täglich ein paar Stunden willkommen wäre,
wird gesucht. Es handelt sich um ein Manuscript für den Druck,
daher nicht sowohl um Schönheit der Handschrift als um Uebung
und einige wissenschaftliche Befähigung. Hiernach Qualifizierte er-
sucht man umAdr. unter Dr. G. Dresdner Straße 14, 1 Tr.

Offne Maschinenmeisterstelle.

Für ein Fabrikgeschäft wird ein tüchtiger Ma-
schinenmeister verlangt. Näheres durch A. Kühne,
Magdeburg, Waagestraße Nr. 7 b.

In einer hiesigen wohl renommirten Buchhandlung wird ein ge-
eigneter junger Mann zum baldigen Antritt als Lehrling gesucht.
Reflectirende wollen ihre Adr. unter den Buchstaben R. M. 5 in
der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Markthelferposten. Zum sofortigen Antritt wird ein recht-
licher, thätiger und gewandter lediger Mann für geschäftliche Be-
sorgungen und Eincaffirungen mit 150—200 Thlr. baarer Caution
gesucht und sind selbstgeschriebene Adressen zur Abholung nieder-
zulegen in der Restauration zum schwarzen Bret, Ritterstraße.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein mit guten Zeugnissen
versehener Kellnerbursche Kleine Fleischergasse Nr. 27.

Gesucht werden ein tüchtiger ordentlicher Hofmeister zum
1. Januar und zum jederzeitigen Antritt eine tüchtige mit guten
Zeugnissen versehene Köchin auf dem Rittergut Deuzen bei
Kierisch.

Gesucht wird ein kräftiger Laufbursche Johannisgasse Nr. 6—8,
2 Treppen vorn heraus rechts.

Eine Bogenfängerin wird gesucht
Johannisgasse Nr. 12.

Gesucht wird sofort ein starkes gut empfohlenes Mädchen für
Kinder und häusliche Arbeit
Erdmannsstraße Nr. 5 rechts parterre.

Gesucht wird ein anständiges und gewandtes Stubenmädchen,
welches womöglich zu Hause schlafen kann. Zu erfragen bei dem
Hausmann in Lehmanns Garten.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein reinliches, fleißiges Mädchen
für häusliche Arbeit Petersstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Novbr. ein reinliches, williges Mädchen
für Kinder und häusliche Arbeit Nicolaisstraße 48, 2. Etage.

Gesucht wird ein tüchtiges Mädchen zur Hausarbeit den
1. November Holzgasse Nr. 5 parterre.

Gesucht wird sofort oder zum 1. November ein ordentliches
Mädchen zur häuslichen Arbeit Colonnadenstraße 6, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches auch nähen kann.
Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Gewölbe.

Ein zuverlässiges Mädchen kann Krankheit halber für ein Kind
und häusliche Arbeit sofort oder zum 1. Novbr. Dienst erhalten
Inselstraße Nr. 19 parterre.

Gesucht wird ein Dienstmädchen für Kinder und häusliche
Arbeit sofort oder zum 1. Nov. Bosenstraße Nr. 9, 3 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 1. Nov. ein ehrliches ordentliches Dienst-
mädchen von 16—17 Jahren, welches im Nähen und Stricken
nicht unerfahren ist. Zu erfragen Kleine Gasse Nr. 2 parterre.

Gesucht wird zum 1. November ein Mädchen für Küche und
häusliche Arbeit Friedrichsstraße Nr. 27.

Gesucht wird eine Aufwartung für Kinder
Katharinenstraße Nr. 27.

Eine Aufwartung in den Frühstunden wird gesucht Zeiger
Straße Nr. 1, 2 Treppen.

Gesuch als **Markthelfer oder Schreiber in einer**
Buch- oder Musikhandlung.

Ein junger kräftiger Mann sucht unter den bescheidensten An-
sprüchen eine Stelle. Herr Whistling, Centralhalle, übernimmt
gef. Anträge und giebt weitere Auskunft.

Ein junger Mann, Küper und gelernter Böttcher,
sucht in einem soliden Weingeschäft Leipzigs eine
seinen Kenntnissen entsprechende Stelle. Derselbe
würde seinem Principale in jeder Beziehung nützen,
da er mit dem Weingeschäft genau vertraut ist.

Gefällige Offerten V. V. H. 37 **poste restante**
Dresden.

Ein Bursche, nicht von hier, sucht bis zum 1. oder 15. Nov.
einen Dienst bei einer ordentlichen Herrschaft. Zu erfragen Fried-
richsstraße Nr. 4 parterre links.

Ein junger kräftiger Mensch in den 20er Jahren sucht als
Hausmann, Markthelfer oder sonst ein Unterkommen (und ist
Maurer von Profession). Geehrte Offerten bittet man abzugeben
Serberstraße Nr. 48 parterre.

Eine geübte Putzmacherin erbietet sich in Familien zu gehen.
Zu erfragen Hainstraße Nr. 1 im Bürstenbindergewölbe.

Eine geschickte Schneiderin
wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Näheres
darüber Reichsstraße Nr. 55, Seiden- und Garnhandlung.

Eine gewandte Verkäuferin, welche ihre jetzige Stellung
zum 1. November verläßt, sucht anderweitige Stelle. Münzgasse 3,
1 Treppe bei J. S. Otto.

Gesucht wird von einem Mädchen in gesetzten Jahren, das
das Kochen gründlich versteht, eine Stelle als Wamsell in einem
Gasthaus oder als Köchin in einem noblen Privathause; auch
würde sie die Führung einer nicht zu großen Wirthschaft allein
übernehmen. Der Antritt kann nach Wunsch erfolgen. Nähere
Auskunft ertheilt Mad. Engelhard im Schuhmacherg. 15 im Gewölbe.

Hierzu eine Beilage.

von au
15. No
Nr. 23
Ein
1. oder
gute B
Nr. 23
Ein
zum 1.
Ein
und g
Zu erf
Ein
Arbeit
Ein
einen
für M
Ge
niff
Küch
Herr
Ein
und u
sucht
straße
Ein
nächst
Haus
G
oder
wird
logis
Gart
Adr.
G
klein
Aster
im J
G
Eiser
nach
Goll
G
statt
berz
G
Ja
frü
Ob
G
Log
Her
G
pap

Leipziger Tageblatt.

Montag

[Beilage zu Nr. 298.]

25. October 1858.

Ein Mädchen

von auswärts, das sich keiner Arbeit scheut, sucht zum 1. oder 15. Novbr. oder auch später einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 23 im Hausstande.

Ein mit guten Attesten versehenes Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. November, sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. Werthe Adressen bittet man Johannisgasse Nr. 23, im Hofe 1 Treppe niederzulegen.

Ein junges Mädchen, das sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 1. einen Dienst. Näheres Hospitalstraße Nr. 6, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Dienst zum 1. Nov. Zu erfragen Petersstraße Nr. 38 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sogleich oder zum 1. Nov. Zu finden bei Sachsse, Poststr. 18.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst für Kinder, oder auch bei ein Paar einzelnen Leuten für Alles. Weststraße Nr. 1675, 3 Treppen.

Gesucht wird von einem Mädchen Verhältnisse halber sogleich oder 1. Nov. ein Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Gainsstraße Nr. 21, 2. Etage.

Ein junges, gebildetes Mädchen von auswärts, das sich gern und willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, gut empfohlen wird, sucht zum 15. November einen Dienst. Das Nähere Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Ein gut empfohlenes Mädchen, nicht von hier, sucht bis zum nächsten Ersten oder auch später einen Dienst. Zu erfragen beim Hausmann Hoyer, Neumarkt Nr. 41, große Feuerkugel.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen für Mittag oder Nachmittag eine Aufwartung. Thomaskirchhof Nr. 5, 3 Treppen.

Gesucht

wird zu Ostern oder Johannis 1859 ein freundliches Familienlogis von ca. 5 Stuben nebst Zubehör und wo möglich mit Garten in einer der Vorstädte, im Preise von ca. 2-300 fl . Adr. unter P. G. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von ruhigen, pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis von 30-40 fl , 1. December beziehbar, kann auch Atermiete sein. Adr. beliebe man abzugeben Reichsstraße Nr. 3 im Kleidergewölbe bei Herrn Tursky.

Ein Logis von 50 bis 70 fl wird von einem zahlungsfähigen Eisenbahnbeamten, welcher keine kleine Familie hat, zu Weihnachten zu miethen gesucht. Adressen bittet man bei E. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7 abzugeben.

Zu miethen gesucht wird zu Ostern eine geräumige Werkstätte nebst Wohnung und Platz zum Holzlagern. Adressen niederzulegen bei W. Dieß, Radler, Raschmarkt vis à vis.

Gesucht wird von einem kinderlosen Beamten ein Familienlogis von 150 bis 300 Thlr. Ostern oder früher ab. Adressen bittet man abzugeben an den Oberkellner im Hotel zur Stadt Wien, Petersstr.

Gesucht wird von kinderlosen, pünctlich zahlenden Leuten ein Logis im Preise von 30-40 fl , zu Weihnachten zu beziehen. Adressen bittet man gefälligst Schützenstraße beim Kaufmann Herrn Thorschmidt niederzulegen.

Meubles zu vermieten billig, vollständig, in eine Stube passend. Näheres Kaufhalle, Gewölbe Nr. 28 von 12 Uhr an.

Zu vermieten von Ostern nächsten Jahres ab: eine aus zwei Stuben, einer Kammer und Vorsaal bestehende freundliche Localität, welche bisher als Comptoir benutzt wurde, im Hofe des Grundstücks Nr. 58/60 Dresdn. Straße. Näheres beim Hausmann.

Vermiethung. Außer einigen großen eleganten Wohnungen von 300 fl bis 900 fl ist mir ein kleines freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. für 68 fl in einem Hinterhause der Gerberstraße, Aussicht nach dem Thüringer Bahnhofe, zur Vermiethung übertragen.

Carl Schubert, Reichsstraße Nr. 13.

Vermiethung.

Eine Familienwohnung, bestehend aus 5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, ist von Ostern an zu vermieten durch

Dr. C. Stephani.

Zu vermieten ist sofort ein kleines Logis, 4 Treppen hoch, hohe Straße rechts erstes Haus am Bahnhof.

Zu vermieten ist von Weihnachten ab ein kleines Logis für 60 fl an Leute ohne Kinder. Näheres Gerberstr. 29, 1 Tr.

Vermiethung. Einige Familienlogis, sofort und zu Weihnachten zu beziehen, mit 3 Stuben und 8 Stuben und allem Zubehör. Carolinenstraße Nr. 98 g. h.

In Reudnitz ist sofort ein Familienlogis zu vermieten an Leute ohne Kinder. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 23 bei H. Kollmann.

Garçon = Logis.

Zwei bis drei aneinanderstoßende Zimmer sind sofort oder ersten November zu vermieten Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Zu vermieten. Eine Stube und Schlafstube, mit oder ohne Meubles, ist an einen soliden Herrn zu vermieten; es wird mehr auf pünctliche Zahlung als hohe Miete gerechnet. Erdmannstraße Nr. 11, im Hofe 1 Treppe.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten und gleich zu beziehen Burgstraße Nr. 22, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten. Zum 1. große freundl. gut meubl. Stube nebst Schlafstube an einen oder zwei Herren Weststraße 1673, 1. Et.

Zu vermieten sind an anständige Herren eine meublirte Stube mit oder ohne Bett, desgleichen eine heizbare Stube ohne Meubles Münzgasse Nr. 3, 1. Etage.

Eine freundliche Stube ist zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 19, 3 Treppen.

Sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Erkerstube mit Schlafstube Reichsstraße Nr. 50, 2. Etage.

Zu vermieten ist zum 1. oder 15. November ein elegantes Garçon-Logis Brühl Nr. 23, 3. Etage.

Eine gut meublirte Stube mit Kammer ist sofort und eine anderweite größere mit Altoven am 1. November zu vermieten; beide Zimmer würden sich auch zur Benutzung mehrerer Herren eignen. Auskunft Naundörfchen Nr. 4, 2 Treppen.

Eine große freundliche Stube, schön ausmeublirt, ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Neumarkt 35, 4 Tr.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Bett an ledige Herren Markt Nr. 17, 4. Etage vorn heraus.

Eine meßfreie freundliche meublirte Stube mit Kammer ist sofort zu beziehen Kaufhalle am Markt, Treppe C, 2. Etage.

Für einzelne Herren sind billige Logis mit Schlafgemach zu vermieten Reichsstraße Nr. 50, 1. Etage.

Zu vermieten sind vom 1. Novbr. zwei neben einander stoßende Zimmer nebst Schlafcabinet Ritterstr. 19, 2 Tr. v. heraus.

Zu vermieten ist zum 1. Novbr. eine möbl. Stube an ledige Herren, Schönha'ische Straße 3, im Hofe 2. Tr. quer vor.

Zu vermieten sind zwei Schlafstellen an ledige Herren kleine Windmühlstraße Nr. 11, 1. Trepp.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen ledigen Herrn Dresdner Straße Nr. 15, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Offen ist eine Schlafstelle für einen ledigen Herrn, separater Eingang, Neumarkt Nr. 13, 2. Etage.

Offen sind ein Paar freundliche Schlafstellen für Herren Nicolaisstraße 38 im Hofe links 2 Treppen.

Thiemers Theatrum mundi in der alten Waage am Markt.

Heute Montag 2 große Vorstellungen.

Nachmittag 5 Uhr 1) das Chamounithal. Sonnenaufgang in der Schweiz. 2) Agra in Indien. 3) Kasperle.
Abends 7 1/2 Uhr 1) Agra in Indien. 2) Der Brand von Moskau. 3) Große kriegerische Vorstellung.

Anfang Nachmittag 5 Uhr
Abends 7 1/2 = } präcis.

Thiemer.

Der Brand von Moskau ist auf vielfaches Verlangen.

WVOLL.

Heute Montag Concert und Tanzmusik.
Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wenz.

Odeon.

Heute Montag Concert und Ballmusik.

Anfang 6 Uhr.

Das Musikchor von C. Starke.

Petersschiessgraben.

Heute den 25. October Tanzvergnügen.

Anfang 7 Uhr.

F. S. Dieze.

COLOSSEUM.

Heute Montag Tanzvergnügen.

Wiener Saal.

Heute Montag Tanzvergnügen.
Anfang 7 Uhr.

Leipziger Salon!

Heute Montag von 7 Uhr an Tanzmusik.

F. A. Seyne.

Leipziger Salon.

Heute großes Schlachtfest, Abends frische Wurst, dazu ladet höflichst ein
F. A. Seyne.

Gosenthal.

Heute 2. Tag der Kirmes, wobei Hasen- und Gänsebraten, wie auch andere verschiedene warme und kalte Speisen und Getränke. Heute Tanzmusik, wozu ladet
Carl Bartmann.

Odeon.

Heute Montag

Concert und Ballmusik.

Anfang 1/27 Uhr.

A. Herrmann.

Feldschlößchen.

Heute Montag zum ersten Kirmestag habe ich meine Speisekarte wie folgt arrangirt: Hasen-, Gänsebraten, Karpfen, Kal, Frankfurter Wurst. Weine, Bier von bekannter Güte.
Freundlichen Gruß!

NB. Von 3 Uhr an Concert, später Tanz.

Gustav Schulze.

Heute Gesellschaftstag in Stötteritz,

an welchem div. Obst- u. Kaffeekuchen, Lerchen, Hasen, Rebhuhn, Beefsteaks etc., dazu vorzügl. Bayerisches von Kurz etc. Schulze.

Bierhalle, große Windmühlenstraße Nr. 15.

Zu meinem heute stattfindenden Martinschmaus lade ich Gönner und Freunde zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.
Auch findet ein frohes Tänzchen statt.
Der Restaurateur.

Vereins-Brauerei. Heute Schlachtfest.

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Montag Schlachtfest, so wie alle Tage frisches Gebäck.
A. Heyser.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. Zäncker, Thonbergstraßenhäuser 54.

Heute Montag Schlachtfest, früh 8 Uhr Wellfleisch. Das Bier auf Eis ist fein. Dazu ladet freundlichst ein
C. Fischer, Tauchaer Straße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet C. A. Schnelder, Erdmannstraße 3.

Münchener Bierhalle.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet

F. Frigo.

Heute Schlachtfest bei **C. Wahn**, Hainstraße Nr. 14.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **Wilh. Kämpf**, kl. Fleischberg. 6.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an Brat- und frische Wurst, wozu ergebenst einladet
F. S. Küster, Kirch- und Johannisgassen-Eck.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt**, Thonbergstraßenhäuser 1.

Morgen Schlachtfest bei **G. Vogel** am Barfußberge.

Morgen Schlachtfest. **Cramers Restauration**, Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu einladet
A. Jummel, Petersstr. 1.

Speckfuchen! für heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr bei **Carl Beyer**, Neumarkt Nr. 11.

Heute früh Speckfuchen; **Geraer Bier** fein. **Carl Weinert**,
Universitätsstraße Nr. 8.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei **Hesse**, Klostersgasse 4.

Hergers Restauration in Lindenau
ladet heute zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, Speck-,
Zwiebel-, Obst- und Kaffeekuchen freundlichst ein.

Drei Lilien in Neudnitz.
Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. **W. Wahn.**

Die Brandbäckerei
empfiehlt Pfäumen-, Apfel-, Weinbeerlkuchen mit saurer Sahne
und verschiedene Sorten Kaffeekuchen, wozu freundlich einladet
E. Dentschel.

Gasthof zum Helm in Gutritsch.
Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein
Julius Jäger.

Gasthof in Lindenau.
Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade.
C. Jahn.

Jacobs Restauration, Promenadenstraße, ladet heute zum
großen Schlachtfest freundlichst ein. Das Bier ff.

Die Restauration von A. Keil
am Neumarkt
empfiehlt für heute Schlachtfest.

Zur grünen Eiche in Lindenau.
Heute Montag Schlachtfest, wozu höflichst einladet
Ch. Wolf.

Schlachtfest
für morgen, wozu höflichst einladet
Friedr. Keil jun., Universitätsstraße.

Morgen Schlachtfest bei
Karl Birkner, Neumarkt Nr. 13.

Speisehalle, jetzt Katharinenstraße Nr. 20, empfiehlt
täglich Mittagstisch à 2 $\frac{1}{2}$ ₰.

Thonberg.

Heute Montag Schweinsknochen mit Sauerkraut oder Klößen und
Meerrettig nebst ff. Bier etc. **L. Jüffel.**

Stadt Cöln, Brühl Nr. 25, heute früh Speck-
und Zwiebelkuchen. **C. A. Mey.**

Heute früh 9 Uhr Speckfuchen bei
F. A. Winkler, Dresdner Straße Nr. 16.

Heute früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckfuchen bei
C. J. Engert, Elisenstraße Nr. 5.

Goldnes Lämmchen. Heute Speckfuchen.
Sönicker.

Gefunden wurde ein Schurzfell. Gegen Insertionsgebühren
abzuholen bei **G. Stähnisch**, kl. Windmühlengasse Nr. 3.

Ergebenste Benachrichtigung.

Diejenigen Herren Gewerken von: Alte drei Brüder, Vater
Abraham und St. Johannes Hoffnung, welche sich behufs der
am 1. und 2. November anstehenden Werkentage gemeinschaft-
lichen Maßregeln anzuschließen wünschen, erhalten auf behufige
Anfrage weitere Auskunft durch

Dr. Schellwig,
Poststraße Nr. 19.

Medicinische Gesellschaft.

Morgen den 26. October um 6 Uhr Abends Sitzung. —
Beamtenwahl.

Beiträge für Schleswig-Holstein.

Unter Bezugnahme auf unsere in diesen Tagen pr. Stadtpost versandte Mittheilung an die geehrten vorjährigen Subscribenten
zeigen wir hiermit an, daß unser Bote seiner Umlauf mit der Liste der jährlichen Beiträge pro 1858 beginnen wird, so
wie daß zwei weitere Sammelisten

bei Herrn **P. Dol Vecchio** in der Kunsthandlung und
in der Ausstellung

ausliegen. — Leipzig, im October 1858.

Das Hülf-Comité.
Gustav Harfort. Moritz Lorenz. Gustav Mayer.

In einer General-Versammlung der Kranken- und Leichen-Casse vereinigter Schneidermeister und deren Frauen, welche heute den 23. October d. J. Nachmittags 2 Uhr im Junngshause stattfinden soll, werden die Mitglieder dringend eingeladen.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Montag den 25. October Zusammenkunft in der Leinwandhalle bei Rössiger.
Tagesordnung: Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Riedel'scher Verein.

Die Damen und Knaben werden freundlich gebeten, schon um 6 $\frac{1}{2}$ Uhr sich einzufinden.

Heute Singakademie.

Allgemeine Probe zu Mendelssohn's Athalia um 7 Uhr.

Die geehrten Damen werden höflichst ersucht, sich präcis 6 Uhr einzustellen.

Deutsche Gesellschaft. — 6 $\frac{1}{2}$ Uhr. — Mittheilungen aus eingegangenen Schriften.

Nächsten Dienstag den 26. October findet die Beerdigung des verstorbenen Instrumentenmachers Herrn Johann Gottlob Hartmann statt. Die Freunde und Bekannten, welche denselben zur Ruhestätte begleiten wollen, wollen sich Nachmittags punct 3 Uhr in Rupperts Hofe einfinden.

Der Vorstand.

Gestern Nachmittag entschlief nach jahrelangen schmerzlichen Leiden unser unvergesslicher treuer Gatte, Vater und Schwieger- sohn, **Johann Gottlob Hartmann**, im 49. Lebensjahre, zu einem bessern Sein.

So rastlos bei allen Leiden sein stetes Bestreben für unser Wohl war, so trostlos stehen mit mir meine armen drei unerzogenen Kinder und meine 80jährige Mutter am Sarge des sel. Entschlafenen, den Allerbarmer um seine Hülfe stehend.

Leipzig, am 24. October 1858.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Abend 7 $\frac{1}{2}$ Uhr nahm Gott unsere geliebte **Anna** zu sich. Dies allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht.

Leipzig, den 23. Octbr.

Gd. Illner.

Wih. Illner, geb. Schumann.
Richard Illner.

Schon wieder forderte Gott ein neues Opfer aus unsrer Familie. Gestern Abend starb plötzlich am Schlagfluß unser theurer Vater, Groß- und Schwiegervater Herr **Johann Gottlob Henze** im Alter von 70 Jahren.

Indem wir diesen herben Verlust Verwandten und Freunden anzeigen, bitten wir um stille Theilnahme.

Leipzig, den 24. October 1858.

C. A. Bösenberg im Namen der Hinterlassenen.

Allen Verwandten und Bekannten, welche meiner lieben Frau die herzlichste Theilnahme durch Ausschmückung des Sarges und Beileite zu ihrer letzten Ruhestätte zu Theil werden lassen, so wie Herrn Pastor Dr. Ahlfeld für die am Grabe gesprochenen tröstenden Worte meinen herzlichsten Dank.

August Bube.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Dienstag Linsen mit Schwarzfleisch. Der Hülfsverein. Steiniger.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|---|--|
| v. Av-Forselles, Wittm. a. Petersburg, S. de Pol. | Hagedorn, Bergwerkbef. n. Fr. a. Offen, und | Piemont, Kfm. a. Genova, Hotel de Pologne. |
| v. Ambrosy, Baron, Stöbes. a. Ofen, Palmb. | Herzog, Reg.-Assessor a. Breslau, S. de Pol. | Rohle, Kfm. a. Stettin, schwarzes Kreuz. |
| Busse, Part. a. Riga, Led's Hotel garni. | Hartmann, Hblgordr. a. Düren, S. de Ruffie. | Reuter, stud. theol. a. Barth, St. Nürnberg. |
| Braun, Juwel. a. Wien, Hotel de Prusse. | Hasser, Kfm. a. Treuenbriezen, und | Reinsfelder, Gastw. a. Bamberg, Bamb. Hof. |
| Burmahn, Hblsm. a. Uebigau, schw. Kreuz. | Heil, Privatm. a. Freienwalde, schwarzes Kreuz. | Stübel, D., Adv. a. Dresden, und |
| Brandt, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden. | Holmgreen, Part. a. London, Stadt Dresden. | Stübel, Part. a. Dresden, Stadt Dresden. |
| Brüßon, stud. theol., Stadt Nürnberg. | Hofmann, D. phil. a. Hildburghausen, St. Nürnberg. | Schröder, Kfm. a. Berlin, und |
| Bach, Weinhdlr. a. Nürnberg, Stadt Wien. | Kürzel, Kfm. n. Fr. a. Grimmitzschau, St. Nürnberg. | Schöne, Lehrer a. Schneeberg, Stadt Nürnberg. |
| Bruner, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Hamburg. | Köhler, Bergverw. a. Zwickau, St. Breslau. | Schneider, Kfm. a. Bernburg, Stadt Wien. |
| Gonsmüller, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Wien. | Krummel, Def. a. Aschersleben, Stadt Wien. | Strobel, Def. a. Triebes, braunes Roß. |
| Glownfort, Lord, Rent. a. London, S. de Bav. | Kolowrat, Privatm. a. Linz, Hotel de Prusse. | Schönefelder, Bergm. a. Waldenburg, und |
| Chrikoffel, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie. | Kinsky, Graf, Gutbes. n. Gemahlin a. Wien, | Schüller, Ingen. a. Magdeburg, Led's H. garni. |
| Döhler, Kfm. a. Meerane, schwarzes Kreuz. | Palmbaum. | Schönlein, D., wirkl. Geh.-Ober-Medicinalrath |
| v. Eichels-Strieder, Rgtbes. u. Fabr. a. Eisenach, | Korn, Cand. a. Helsingfors, schwarzes Kreuz. | n. Faml. u. Dienersch. a. Bamberg, S. de Bav. |
| Hotel de Pologne. | Kerger, Fabr. a. Sangerhausen, Stadt Wien. | Schulz, D. med. a. Heerde, Hotel de Pologne. |
| Funk, Insp. a. Frankfurt a/M., Palmbaum. | Morgenroth, Kfm. a. Lemberg, Stadt Nürnberg. | Schwager, Def. a. Bochau, weißer Schwan. |
| Frank, Exped. a. Waldenburg, schw. Kreuz. | Merz, Part. a. Frankfurt a/M., und | Streit, Kfm. a. Hamburg, Palmbaum. |
| Freten, Kfm. a. Neustadt a/D., Stadt Nürnberg. | v. Makomaki, Stud. a. Siemon, schw. Kreuz. | Scheiter, Kfm. a. Philadelphia, und |
| Fall, Kfm. a. Mainz, und | Nickel, Kfm. a. Montjoie, Hotel de Russie. | Schröder, Kfm. a. Aschersleben, schw. Kreuz. |
| Facillides, Kfm. a. Plauen, St. Hamburg. | Nessel, Pughdlr. a. Augsburg, Stadt Wien. | v. Trost, Baron, Stöbes. n. Fr. a. Nürnberg, |
| Georgi, Bildhauer a. Schneeberg, schw. Kreuz. | Naumann, Geschäftsm. a. Hundeshübel, schw. Kreuz. | Hotel de Baviere. |
| Gärtler, Kfm. a. Reichenbach, Stadt Nürnberg. | Dybacher, Kfm. a. Haag, Hotel de Pologne. | Lehichatsch, Rent. a. Paris, Hotel de Pologne. |
| Günter, Kfm. a. Köln, Stadt Hamburg. | Pfeiffer, Berberm. a. Pöfnick, und | Pos, stud. theol. a. Warsow, St. Nürnberg. |
| v. Geibel, Prof. a. München, Hotel de Baviere. | Peterroschky, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Breslau. | Vater, Reg.-Rath a. Zwickau, St. Wien. |
| Gilbert, Beamter a. Köln, Hotel de Russie. | Pfau, Def. a. Bergisdorf, br. Roß. | Wolf, Stud. a. Greifswald, Stadt Köln. |
| v. Häfner, Rent. a. Schwerin, und | Pelz, Oberleutnant a. Pegau, und | v. Würzburg, Major a. Würzburg, S. de Bav. |
| v. Hammerstein, Rent. a. Hannover, S. de Bav. | Pelz, Rgtbes. a. Ramsdorf, Hotel de Prusse. | Willers, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie. |

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Sappel, kleine Fleischergasse Nr. 15. — Druck und Verlag von G. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.